

Hendrik Müller. Regisseur.

Hendrik Müller, geboren 1977 in Berlin, arbeitet freischaffend als Regisseur und machte mit verschiedenen Inszenierungen überregional auf sich aufmerksam, zuletzt mit seiner szenischen Deutung von **Leonard Bernsteins MASS**, die als Koproduktion von Theater an der Wien und Neuer Oper Wien ebendort zur Aufführung gelangte und **Publikum und Presse gleichermaßen begeisterte**.

Auch die deutsche Erstaufführung von Vivaldis *Tito Manlio* am Theater Heidelberg sorgte für ausverkaufte Vorstellungen und positives Presseecho weit über Deutschland hinaus, ebenso sein Operettendebüt, Korngolds *Stumme Serenade* in Freiburg und die diesjährige Eröffnungspremiere der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci, Ristoris *Calandro*.

Mit einer vieldiskutierten Inszenierung von *Kastraten* (Händel-Pasticcio) arbeitete Hendrik Müller erstmals bei den Händelfestspielen Halle und brachte 2009 *Dreimaldrei gleich unendlich* von Karola Obermüller und Peter Gilbert zur Uraufführung, wofür er **Stipendiat der Akademie Schloss Solitude** in Stuttgart wurde.

Mit der Uraufführung von EunSun Lees *Vorfall in Kwangju* debütierte der junge Regisseur 2008 erfolgreich an der Dresdner Staatsoper. **Weitreichende Beachtung** fand Müllers Inszenierung von Anton Schweitzers *Alceste*, inszeniert im Weimarer Residenzschloss zur Wiedereröffnung der Herzogin Anna Amalia Bibliothek im Oktober 2007. Diese Aufführung wurde u.a. bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen und am Staatstheater Nürnberg gezeigt, ist kommerziell auf DVD veröffentlicht und im ZDFtheaterkanal ausgestrahlt worden. In der Fachzeitschrift "Opernwelt" wurde die Inszenierung mehrfach als **"Wiederentdeckung des Jahres"** nominiert.

Desweiteren inszenierte Hendrik Müller in Berlin (Händels *Brockes Passion*, Stravinskys *Geschichte vom Soldaten*), am Landestheater Coburg (*Babytalk* von Peter Lund), Potsdam (u.a. Pergolesis *La Serva Padrona*), Rheinsberg, Frankfurt/Main (Jörg Widmann) und Lodz (*Samson et Dalila*). Er war **Stipendiat der "Akademie Musiktheater heute"** (Deutsche Bank Stiftung) und ist Preisträger in verschiedenen Regie-Wettbewerben. So wurde er u.a. mit dem **3. Preis im "ring.award.o6"** in Budapest (Mozart: *Le nozze di Figaro*) ausgezeichnet. Studium der Theater- und Musikwissenschaften, Assistent u.a. bei Klaus Michael Grüber, Peter Mussbach, Reinhild Hoffmann und vor allem bei Achim Freyer.

Nächste Arbeiten führen den jungen Regisseur u.a. nach Freiburg, Berlin, Wien und an die Oper Frankfurt.

